

01 / 2023 Januar

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen

Bürgerausschuss startet Offensive für erneuerbare Energien „SiR“ - Solar im Roßdorf

Der BAR startet die Photovoltaik- und Energiesparinitiative „SiR“, Solar im Roßdorf, gemeinsam mit den Stadträten von Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT, Stadtwerken, Klimaschutzmanagerin Tamara Fischer, Klima Taskforce e.V. sowie dem Energieteam Süd. Wir werden im Roßdorf aktiv. An praktischen Beispielen werden wir Möglichkeiten für Dach-Solaranlagen, Balkonkraftwerke für Ein- und Mehrfamilienhäuser und generelle Energiesparpotentiale aufzeigen. Dazu wurden engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute eingeladen. Die Veranstaltung findet am 15. Januar von 11 Uhr bis ca. 15 Uhr im Gemeinschaftshaus beim Dürerplatz statt. Den genauen Ablaufplan finden Sie auf Seite 3. Diese Initiative des Bürgerausschusses

deckt sich mit den Zielen, die *roßdorfjetzt!* in den letzten Monaten durch seine Berichterstattung angestoßen hat. Wir hatten beispielhafte Projekte - Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerk - vorgestellt. Dies soll nun durch den SiR-Tag vertieft werden. Es soll gezeigt werden, was im Roßdorf an Potenzial für erneuerbare Energien vorhanden ist. Der BAR möchte hier eine Vorreiterrolle spielen. Im Vorfeld hatte sich BAR-Chef Dieter Harlos mit der Nürtinger Klimaschutzbeauftragten Tamara Fischer getroffen und zum Beispiel geeignete Dachflä-



Tamara Fischer und Dieter Harlos bei ihrem Rundgang

chen ausfindig gemacht. Sie wird am SiR-Tag auch dabei sein und kann dann entsprechend berichten. Sie zeigte sich sehr aufgeschlossen für die Initiative des Bürgerausschusses. Vielleicht gelingt es ja, das Roßdorf, das ehemals ein Vorzeigeprojekt war, zu einem Vorreiter in Sachen erneuerbare Energien zu machen. dh/red



Ein Regenbogen ist immer eine Momentaufnahme. Aber immer gleich bunt. Und er verbindet alle Menschen miteinander, die unter dem Regenbogen leben.
Foto und Text Dieter Harlos.



Ein kleiner Rückblick auf 2022

Nachdem es zu Beginn des Jahres durch die Coronaregeln nicht möglich war, öffentliche Veranstaltungen abzuhalten, agierte der BAR im Hintergrund und arbeitete ein Jahresprogramm für 2022 aus.

Im Februar hat der BAR ein Konzept zur Nachnutzung der NANZ-Wiese entwickelt und der Stadtverwaltung vorgestellt.

Im Februar auf der ersten Öffentlichen Sitzung des BAR wurden die 3 Vorstände Dieter Harlos, Tanja Wieden und Steffen Finger turnusgemäß einstimmig wiedergewählt. Als neue Schulleiterin stellte sich Sandra Heuschele vor. Putin überfällt die Ukraine, auch das

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 5. Jahrgang.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:

BIC: GENODES1NUE

DE66 6129 0120 0544 5440 30

Titelseite rechts oben:

Schon seit einigen Monaten stellt roßdorf-jetzt! Projekte im Roßdorf vor, die erneuerbare Energien erfolgreich verwenden. Dazu dient dieses Logo, das wegen des SiR-Tags den Platz neben dem Titel verdient hat.

Leben im Roßdorf ändert sich schlagartig. Im April fanden Sondersitzungen zur Wohnungsnot und Flüchtlingssituation statt. Die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine kamen in Nürtingen und auch im Roßdorf an. Da die Wohn- und Unterbringungssituation eskaliert, bleibt nur die Möglichkeit, die Container auf der NANZ-Wiese für weitere 3 Jahre zu verlängern. Der BAR nimmt Stellung und macht Vorschläge zur Belegung der Container mit Flüchtlingen aus der Ukraine.

Der BAR bietet mit seinen russisch sprechenden Mitgliedern Hilfe für die im Roßdorf angekommenen Familien an.

Im April stellt die Stadtverwaltung in einem ersten Aufschlag die Bebauung des städtischen Grundstücks im Feiningerweg vor.

Nach zweijähriger Pause findet wieder der Maientag statt, die Roßdorfschule tritt mit unserem Motto „Wir sind bunt!“ auf.

Das Toilettenhäuschen auf dem Waldheim ist fertig und in Betrieb genommen. Der Juli stand im Zeichen des „Züglebaues“ auf der Spielwiese vor dem GeHa. Der BAR beteiligte sich mit einer Spende in Höhe von eintausend Euro.

Auf Einladung der BAR nahmen die Stadtwerke Stellung zur E-Mobilität im Roßdorf.

Im Oktober veranstalteten wir mit Dieter Runk ohne Coronaaufgaben den allzeit beliebten Flohmarkt.

Mitte Oktober fand gemeinsam mit dem Grünflächenamt die Pflanzaktion „Roßdorf 2023 blüht auf“ statt.

Der 10. Roßdorfer Adventsbasar konnte unter großer Beteiligung der Bürgerschaft am 25. November stattfinden.

Die Ausstellungsreihe „Kunst im GeHa“ wurde erfolgreich mit einer Ausstellung von Elke Maisch fortgeführt, für uns ein schöner Abschluß eines aktiven Jahres 2022.

Vielen Dank an alle,

Wechsel im Bürgerausschuss

Neu im BAR begrüßen wir Martin Renz, der als Nachrücker den gemäß Geschäftsordnung zu besetzenden Platz übernimmt. Michael Ocks hatte auf eigenen Wunsch das Gremium verlassen (wir berichteten). Martin Renz ist in Nürtingen geboren und lebt mit seiner Familie seit 2011 im Roßdorf. An anderer Stelle dieser Ausgabe von roßdorf-jetzt! wird Martin Renz von der Redaktion näher vorgestellt.

die sich, in welcher Form auch immer, an der Arbeit des BAR beteiligten.

Termine BAR 2023

Sonntag, 15. Januar, ab 11:00 Uhr
„SiR“, Solar im Roßdorf im GeHa,

Termine des Bürgerausschusses

Mittwoch, 22. Februar, 19:00 Uhr
Öffentliche Sitzung des BAR im GeHa

Mittwoch, 19. April, 19:00 Uhr
Öffentliche Sitzung des BAR im GeHa

Mittwoch, 21. Juni, 19:00 Uhr
Öffentliche Sitzung des BAR im GeHa

Mittwoch, 20. September, 19:00 Uhr
Öffentliche Sitzung des BAR im GeHa

Mittwoch, 15. November, 19:00 Uhr
Öffentliche Sitzung des BAR im GeHa

D.H.



So erreichen Sie den Bürgerausschuss Roßdorf (BAR):

- 1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75
- Tel.: 0152 292 33776 - Mail: bar-nt@web.de
- Web: www.bar-nt.de - Instagram: bar_nuertingen
- Facebook: www.tinyurl.com/barNuertingen





Der Bürgerausschuss Roßdorf präsentiert

„SiR“ Solar im Roßdorf

Sonntag, 15. Januar 2023 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Durch den Tag führt Clara Schweizer von der Klima Task Force Nürtingen e.V.

Zeitliche Abfolge:

- 11:00 Uhr Begrüßung durch Dieter Harlos, Vorsitzender BAR
- 11:15 Uhr Wolfgang Maier, Stadtwerke Nürtingen (SWN)
 1. Grundlagen und Funktion der Photovoltaik-Anlage mit anschließender Fragerunde
- 11:45 Uhr Wolfgang Maier, SWN
 2. Planung einer Photovoltaik-Anlage mit anschließender Fragerunde
- 12:15 Uhr Wolfgang Maier, SWN
 3. Auslegung und Preise mit anschließender Fragerunde
- 12:45 Uhr Wolfgang Maier, SWN
 4. Vergütung / Förderung mit anschließender Fragerunde
- 13:30 Uhr Tamara Fischer, Klimamanagerin der Stadt Nürtingen Photovoltaik-Förderprogramm
- 14:00 Uhr Dr. Renate Kostrewa Nürtinger Liste/Grüne-Basis NT Energiesparen im Haushalt mit Energiespar-Check
- 14:30 Uhr Felix Denzinger, Geschäftsführer Energieteam Süd Praktische Auslegung und Berechnung einer PV Anlage für ein Gebäude im Buchenhain.

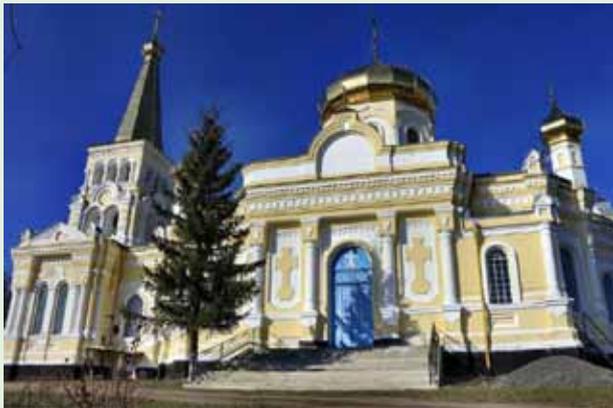
Während der Veranstaltung bietet der BAR eine kleine Bewirtung an.



**Wir wünschen allen
Roßdorferinnen und Roßdorfern
ein gutes neues Jahr!
Die Redaktion**

Weihnachten in der Ukraine

Die erste Kerze ist angezündet. Es ist kurz nach dem ersten Advent, wir sitzen im Wohnzimmer am Esstisch: Katja S., vor neun Monaten mit ihrem Sohn vor dem Krieg in der Ukraine geflohen. Und ihre deutschen Gastgeber im Roßdorf, die russisch sprechen und übersetzen können. Denn Katja besucht zwar regelmäßig einen Deutschkurs, aber sie tut sich schwer



Die Kathedrale von Ananiv, in die Katja S. in ihrer Heimat ging.

mit der fremden Sprache. Adventszeit mit allem, was bei uns dazugehört – das kennt die Ukrainerin nicht. Die ukrainisch-orthodoxe Kirche (die sich von der russischen getrennt hat) setzt andere Akzente. Und andere Feiertage, die noch nach dem alten russischen Kalender ausgerichtet sind. 75% der ukrainischen Bevölkerung gehören ihr an.

Einen Nikolaus gibt es, und einen Nikolaustag. Der ist am 19. Dezember (nach dem alten Kalender). Der Nikolaus hat keine Rute, er bringt dafür Geschenke mit, die unter dem Kissen versteckt werden. Am 31. Dezember tritt dann „Väterchen Frost“ auf den Plan, mit rotem Gewand und großem Bart – und erinnert damit an unseren Weihnachtsmann. Er bringt auch Geschenke mit. Und das Christkind? Gibt es nicht, stattdessen ein „Schneeflöckchen“. Dass

einst der Kommunismus die Religionsausübung verboten hat, ist heute noch zu merken.

Und dann Silvester, bei uns ein eher lautes Fest mit Feuerwerk, in der Ukraine eher ruhig. Aber dennoch ein Festtag: An Silvester wird der Weihnachtsbaum aufgestellt, der mit Kugeln, Sternen und anderem Deko geschmückt wird. Es ist ein großes Fest, teilweise verkleiden sich die Menschen auch, gerne ziehen sie Gewänder mit den ukrainischen Nationalfarben an.

Und am 6. Januar schließlich, an unserem Dreikönigstag, wird in der Ukraine der „Heilige Abend“ gefeiert. Vormittags geht man in die schön geschmückte Kirche. Dort führen Kinder ein Krippenspiel auf. Anschließend trifft man sich in der Großfamilie. Und wie teilweise auch an den anderen Feiertagen, wird großer Wert aufs

Essen gelegt. Aber es ist noch Fastenzeit, und deshalb gibt es, zumindest in Katjas Familie, zwölf Gerichte, alle ohne Fleisch. Mit Kartoffeln, Sauerkraut oder Pilzen gefüllte Teigtaschen sind dabei, „Wareniki“ genannt. Und es gibt es ein spezielles süßes

Gericht, aus rohem Weizen, mit Mohn und Nüssen weichgekocht, das als Suppe zum Nachtmahl gegessen wird. Abends gibt es – wieder – Geschenke, und wer will, besucht zum Abschluss die Mitternachtsmesse.

Am nächsten Tag gehen dann Kinder von

Krieg in der Ukraine

Tür zu Tür – in der Tradition der Hl. Drei Könige. Sie singen Weihnachtslieder und sammeln Spenden für soziale Zwecke. Viele Leute tragen an diesem Tag Tracht, d.h. Kleider in den ukrainischen Nationalfarben. Nun ist auch die Fastenzeit zu Ende, und auf dem Speiseplan stehen viele Fleischgerichte. Dazu gibt es Kartoffelpuffer, Krautrouladen, Sülze aus Schweinsfüßchen, eingelegten Speck und andere Beilagen. Dazu wird Wein getrunken.

Während Katja mit ihrem Sohn, der inzwischen die Realschule in Neuffen besucht und schon recht gut Deutsch spricht, hier die Weihnachtsfeiertage verbringen wird, sitzt ihr Mann nahe Moldau in der Schreibstube. Nach Kriegsausbruch wurde er eingezogen, erhielt eine kurze Grundausbildung. Zum Glück muss er nicht die Front, aber auch im Landesinneren ist er nicht sicher. Immer wieder sieht er russische Raketen über seine Stadt hinwegfliegen – und manchmal kann er beobachten, wie sie abgeschossen werden. Kriegsalltag eben. Und kein Ende in Sicht. wow



Kirche in Kiew mit Weihnachtsbaum

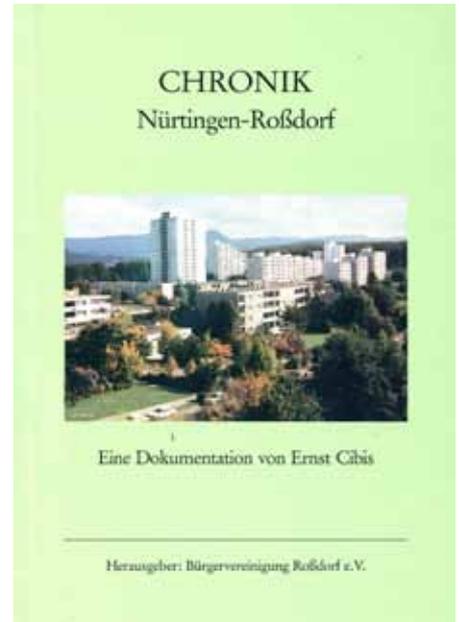
Die Geschichte des Roßdorfs - 1967 - 1992

Jetzt zum Ausleihen

Es gibt sie noch, die „CHRONIK – Nürtingen-Roßdorf“ aus dem Jahre 1992, die die Bürgervereinigung Roßdorf e.V. herausgegeben hatte. Die Dokumentation wurde von Ernst Cibis verfasst; sie reicht von der Frühgeschichte - Kelten siedelten hier oben - bis zum Jubilä-

taucht der Name schon 1398 auf, wie übrigens auch der Name „Humpfental“. Ausführlich geht der Autor auf die Baugeschichte dieses Stadtteils ein, beschreibt die ersten Beschlüsse des Gemeinderats und die fortlaufende Entwicklung der drei Bauabschnitte.

Abgedruckt sind schließlich die Reden des damaligen Oberbürgermeisters Bachofer und des Vorsitzenden der Bürgervereinigung, Hans Salzinger. Zahlreiche Fotos machen die Geschichte des Roßdorfs



So sah das Gebiet des heutigen Roßdorfs früher aus (links). Oben: Titelblatt der Chronik. Unten: Anfangs gab es noch einen EDEKA-Markt im Ladenzentrum (und einen NANZ beim Liebermann).



umsjahr 1992. Da feierten die Roßdorferinnen und Roßdorfer das 25jährige Bestehen ihres Stadtteils. Gleichzeitig wurde die Bebauung mit dem Gebiet Feinigerweg/Kleeweg/Lenbachstraße – Roßdorf III - abgeschlossen. Cibis setzt sich auch mit der – ungeklärten – Herkunft des Namens „Roßdorf“ auseinander. Sicher ist nur, dass es sich um einen Flurnamen handelt. Er könnte von dem schwäbischen Wort „raoß“ abgeleitet sein, dass einen Wassergraben oder einen Einschnitt an einem Abhang bezeichnete. Jedenfalls

anschaulich. Käuflich ist diese Roßdorf-Chronik nicht mehr zu erwerben. Ein Exemplar wird demnächst in der Stadtbücherei-Zweigstelle im Roßdorf stehen und kann dort angeschaut und auch ausgeliehen werden. Öffnungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 14.30 bis 18 Uhr. *wow*



Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0

ROSSDORF
TESTZENTRUM
Fam. Beermann
Lenbachstraße 2

Wir haben weiterhin geöffnet

Ab sofort auch PCR-Tests.
Schnelltests mit/ohne Zuzahlung

Terminvergabe online
www.rossdorf-testzentrum.de
oder Telefon:
0177 - 295 7226

Martin Renz rückt im Bürgerausschuss nach Dinge auf den Weg bringen



Martin Renz, 41

Er ist ein Mann mit Verwaltungserfahrung, er weiß, wie lang bürokratische Wege sein können, wie lange es dauern kann, bis ein Vorhaben umgesetzt wird. Die Rede ist von Martin Renz,

41, der im Roßdorfer Bürgerausschuss nachrücken wird. Michael Ocks war auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden (wir berichteten).

Martin Renz kennt das Roßdorf gut, seit 2011 wohnt er hier. Er ist zwar im Enzenhardt aufgewachsen („Bin ein richtiger Enzenhardt-Junge“), ging aber natürlich in die Roßdorfschule. Seine Frau stammt aus dem Roßdorf, und seine Großeltern wohnen auch hier. Also familiär gut vernetzt. Mit seiner Frau und seiner dreijährigen Tochter lebt er gerne hier auf der Höhe. Allerdings hat seine Tochter keinen Kindergartenplatz im Roßdorf bekommen. Sie ist im Kinderhaus am Neckar untergekommen, habe sich dort aber gut eingelebt.

Renz ist hauptberuflich seit 20 Jahren bei der Stuttgarter Feuerwehr angestellt. In Nürtingen hatte er sich auch bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, will dort jetzt etwas kürzer treten - der Familie wegen. „Meine Familie ist mein Hobby“, betont er.

Er rückt nicht nur aus, wenn es brennt, sondern ist auch bei Notarzt-Einsätzen

dabei, weil er eine medizinische Ausbildung zum Rettungssanitäter gemacht hat. Er hat viel mit der dortigen Verwaltung zu tun. Daher weiß er: die Bürokratie arbeitet langsam. Man könne noch so voller Ideen sein, engagiert, will alles anpacken. Aber man muss „in Dekaden denken“, sagt er aus Erfahrung. Und das werde auch im Bürgerausschuss im Roßdorf nicht anders sein. Für ihn ist aber ganz wichtig, und deshalb lässt er auch den Mut nicht sinken: „Man kann vieles auf den Weg bringen.“

Man könne also vieles anstoßen, könne Prioritäten setzen und so Projekte mit den jeweils „geeigneten Instrumenten“ in die Entscheidungen der Stadtverwaltung einfließen lassen. Und dann hoffen, dass die Projekte irgendwann umgesetzt werden. „Da bin ich ganz entspannt“, erzählt er und berichtet von entsprechenden Erfahrungen in und mit der Stuttgarter Stadtverwaltung. Und ähnlich werde es auch in Nürtingen gehen – man brauche eben Geduld. Und man müsse wissen: Ideen kann man einbringen, aber die Entscheidungen werden woanders gefällt. Zum Beispiel im Gemeinderat. Und da sei es natürlich wichtig, gut vernetzt zu sein.

WOW



**Ihr starkes Team für
Sanierungen, Umbauten
und Reparaturen!**

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!
Tel. (07022) 9 43 43 - 0**



- Bad und Sanitär
- Heiztechnik
- Solaranlagen
- Kundendienst für Heizung und Sanitär
- Balkonsanierung
- Öltanksanierung
- Flaschnerei
- Betreuung von Industriebetrieben

Baur Heizung + Wasser GmbH · Liststraße 7 · 72636 Frickenhausen · Tel. 07022 - 9 43 43 - 0
Fax 07022 - 9 43 43 - 35 · info@bauronline.de · www.bauronline.de

Drückjagd im Kirchert-Wald

29 Wildschweine erlegt



Sehr erfolgreich verlief die diesjährige Drückjagd im Kirchert am 3. Dezember. 29 Wildschweine konnten erlegt werden, die meisten davon Frischlinge. Günstig hat sich dabei ausgewirkt, dass die Bundesstraße 313 zwischen dem Abzweig zum Rammerthof und dem Abzweig nach Tischartd für drei Stunden gesperrt werden konnte. Da-

mit war es möglich, die Spürhunde von der Straße aus anzusetzen. Ohne diese Sperrung hätten die rund fünfzig Jägerinnen und Jäger deutlich weniger Abschüsse verzeichnen können.

Auch die Förster und Landwirte werden mit dem Jagdergebnis zufrieden sein. Denn eine starke Vermehrung der Wildschwein-Population würde nicht nur die Bäume

schädigen, sondern auch die Felder um die Wälder herum, die die Wildschweine gerne aufsuchen. Die effektive Zuwachsrate pro Jahr bewegt sich zwischen 200 und 300 Prozent. Unter heutigen Bedingungen tragen bereits die Frischlinge in erheblichem Umfang zum Zuwachs bei – und deshalb müs-



sen gerade sie besonders intensiv gejagt werden. Gleichzeitig soll auch eine bestimmte Abschussquote verhindern, dass sich die afrikanische Schweinepest nicht weiter ausbreiten kann.

Die Jägerinnen und Jäger, die wieder aus Nürtingen und der näheren Umgebung kamen, achten darauf, welche Tiere abgeschossen werden. Sieht ein Jäger eine einzelne Sau, wird er sie beschließen. Schwieriger ist es, bekommt er eine ganze Rotte vor die Flinte. Dann tötet er nicht die Muttertiere, sondern die Frischlinge. Man könne sie gut daran erkennen, dass ihr Fell noch einen deutlichen Brauntönen aufweist.

wow

Pastoralreferent Christian Slunitschek zum Jahreswechsel:

Wir sind wieder als Menschen gefragt



Die Zeit zwischen den Jahren ist oft geprägt von Familienbesuchen und Treffen mit alten Bekannten und Freunden. Kinder treten den Weg zu ihren Eltern an, es finden Klassentreffen statt und so manche Begegnung im Freundeskreis hat endlich ihren Platz gefunden. Auf ihre Art und Weise hat diese Zeit fast etwas Besinnliches. Man nimmt sich Zeit für die Dinge die liegen geblieben sind und nach einer turbulenten Vorweihnachtszeit kann

man einen Gang zurückschalten. Wir Menschen sind Gemeinschaftswesen. Wir sind darauf angewiesen, dass wir die Kontakte zu Freunden, Bekannten und auch zur Familie pflegen. Diese Treffen können uns Geborgenheit und Zuversicht geben. Wenn wir am Ende eines alten Jahres auf das vergangene zurückschauen, dann können wir unseren Blick auf viele positive aber auch auf verschiedene herausfordernde Situationen zurückwerfen.

Das Auslaufen der meisten Coronamaßnahmen und die damit verbundene „Normalisierung“ unseres Alltags hat das vergangene Jahr geprägt. Endlich konnten verschobene Familienfeiern nachgeholt werden, Geburtstage konnten gefeiert werden wie sie fallen, die vielen kleinen Feste haben wieder ihren Weg in den Terminkalender gefunden, nicht zuletzt auch die vielen kleinen Veranstaltungen im Advent. Es ist gut, dass wir wieder zusammenkommen können, denn diese vielen kleinen Treffen sind es ja die auch unsere zwischenmenschlichen Beziehungen ausmachen und das Leben so richtig lebenswert machen. In dieser Hinsicht fordert uns

auch der Krieg in der Ukraine heraus. Wir sind wieder als Menschen gefragt, die Menschen aufnehmen und schützen, die vor Krieg und Gewalt aus ihrer Heimat fliehen müssen. Gleichzeitig fordern steigende Preise und eine hohe Inflation auch unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt heraus. Der Blick für Menschen die sich überlegen müssen, wie sie über den Monat kommen ist wichtig und richtig. Es zeigt sich eindeutig, dass Egoismus nicht der Ausweg aus dieser Krise ist, sondern viel mehr ein sozialer Zusammenhalt notwendig ist, der die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nimmt und der da hilft wo Menschen Unterstützung brauchen. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir die Menschen um uns herum wieder stärker in den Blick nehmen, vielleicht eine eingerostete Freundschaft erneuern oder das Gespräch mit dem Nachbarn suchen, den wir noch nicht kennengelernt haben. Das was unser Leben lebenswert macht, das sind die Personen mit denen wir es teilen. Es ist spannend den ein oder anderen Menschen (neu) kennenzulernen und es lohnt sich Begegnungen zu wagen.



Die Waldkiefer:

Symbol für Ausdauer und Kraft

Jetzt im Winter fallen die Nadelbäume besonders auf. Neben den Fichten bieten die Kiefern mit ihren dunkelgrünen Kronen und den zweifarbigen, hohen Stämmen einen malerischen Anblick. Im oberen Stammbereich leuchtet die glatte Rinde im Sonnenlicht orangefarben und blättert in dünnen Schichten ab. Im unteren Bereich wird die Rinde dicker. Nun ist sie in große Platten gegliedert und wird von dunklen Furchen durchzogen. Aus der orangefarbenen Spiegelrinde ist eine rot- bis graubraune Schuppenborke geworden. Auch die Kronen der Kiefern sind eindrucksvoll. Je nach Wuchsform sind sie asymmetrisch ausgeprägt und haben ein südländisches Aussehen.

Die Wald-Kiefer ist ein genügsamer Baum und braucht wenig Wasser und Nährstoffe. Was sie aber braucht, ist Licht. Das dürfte auch der Grund sein, warum es bei uns im Wald nur wenige Kiefern gibt. Auf einem unproblematischen Boden ist die Kiefer nicht konkurrenzfähig. Andere Waldbäume nehmen ihr das Licht weg.

Laut Nabu wird die Waldkiefer der Klimaerwärmung eher trotzen als andere einheimische Baumarten. Ihre ledrigen Nadeln verdunsten kaum Wasser. Die bis zu sechs Meter lange Pfahlwurzel sorgt für Standfestigkeit und ver-

sorgt den Baum mit Nährstoffen und Wasser aus der Tiefe. Trotzdem haben die warmen Sommer auch die Kiefer geschwächt. Schadpilze und Schädlin-



ge konnten sich so leichter vermehren. Die Kiefer hat männliche und weibliche Blüten an einem Baum. Blütezeit ist von April bis Mai. Die Verbreitung des Pollens erfolgt durch den Wind oft in großen Mengen, so dass sich der gelbe Blütenstaub in der Umgebung sichtbar niederschlägt und man in

manchen Gegenden sogar von Schwefelregen spricht. Aus den weiblichen Blüten bilden sich später die Zapfen. Im reifen Zustand sind diese kleinen Wetterpropheten, die sich bei feuchter Witterung verschließen und bei Trockenheit spreizen.

Schon immer wurde die Kiefer vielfältig genutzt. Sie kann, wenn man sie anreizt, sehr viel Harz produzieren, um die Wunde wieder zu verschließen. Dies machten sich die Menschen in früheren Zeiten zu Nutzen. Schon die Kelten nannten sie wegen ihrer guten Brenneigenschaften Feuerbaum.

Im Mittelalter war der Kienspan die wichtigste Lichtquelle. Dafür schnitzte man aus dem harzreichen Holz der Kiefer lange, schmale Holzstückchen, die man je nach Größe wie Fackeln oder Kerzen zur Beleuchtung einsetzte. Im Freilichtmuseum in Beuren kann man einen gusseisernen Halter für Kienspäne bewundern. Noch um 1800 war der Kienspan die einzige Lichtquelle in Haus und Stall. Er brannte ungefähr eine halbe Stunde und rauchte entsetzlich. Lang hielt man das nicht aus. Deshalb gingen die Menschen im Winter früh zu Bett.

Außerdem wurden Pech und Terpentin aus der Kiefer gewonnen. Noch heute findet Kiefernholz als Bauholz im Außen- und Innenbereich häufige Verwendung. Fast jeder hat ein Möbelstück aus Kiefernholz zu Hause. In der traditionellen Heilkunde werden Extrakte aus Kiefernadeln bei Erkältungskrankheiten und zur Behandlung von Muskelschmerzen eingesetzt. Das ätherische Öl der Kiefer spielt eine wichtige Rolle in der Aromatherapie.

Eine nicht zu unterschätzende Bedeutung hat die Kiefer für die Artenvielfalt. Unter ihrer lichten Krone finden zahlreiche Pflanzen und Pilze optimale Bedingungen. Doch vor allem hohe Stickstoffemissionen von Industrieanlagen und aus dem Straßenverkehr setzen der Kiefer zu. Gegenmaßnahmen sind dringend erforderlich, damit die Kiefer nicht aus unseren Wäldern verschwindet.

Schon für die alten Germanen war die Kiefer ein Symbol für Ausdauer und Kraft. Hoffen wir, dass sie dies auch in der Zukunft noch sein kann.

Hildegard Heer



Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.
 Katharinenstraße 25, 72622 Nürtingen
 info@kpv-nuertingen.de
 www.kpv-nuertingen.de

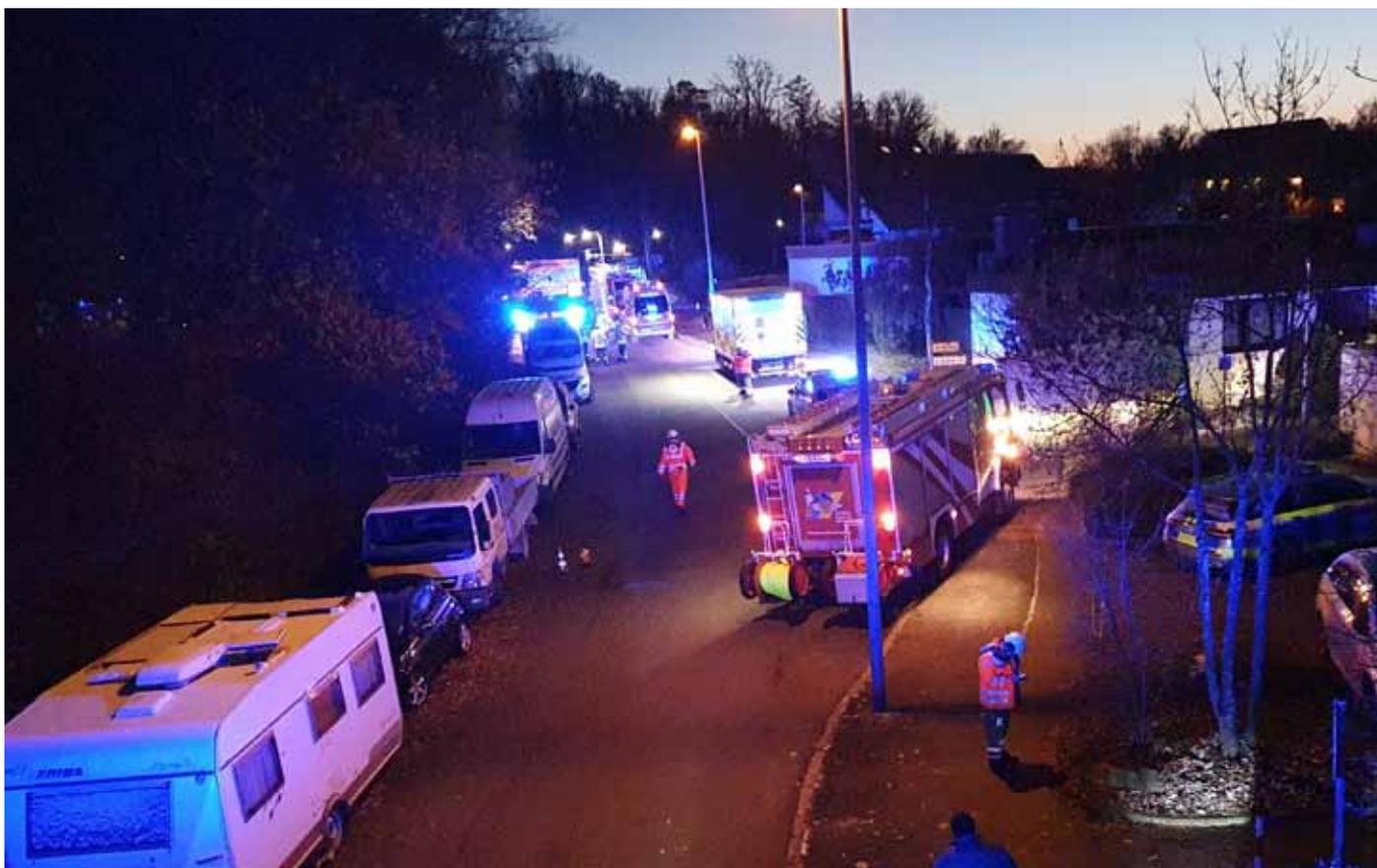


Häusliche Krankenpflege
 Nachbarschaftshilfe
 07022 / 2 17 88 20

Ambulant betreute
 Wohngemeinschaft
 07022 / 2 17 88 30

Großeinsatz von Feuerwehr und Rettungsdiensten

91Jährige stirbt bei Wohnungsbrand



Am 12. Dezember hörte eine Bewohnerin des Hochhauses auf ihrem Stockwerk einen Rauchmelder. Schnell – gegen 16.40 Uhr- alarmierte sie die Feuerwehr. Da klar war, dass es sich um einen Hochhausbrand handelte, rückte die Feuerwehr mit 44 Rettungskräften und zehn Fahrzeugen an.

Die Bewohner mussten zunächst ihre Wohnungen verlassen und wurden, da es recht kalt war, in einigen benachbarten Hochhäusern untergebracht. Von außen war die Wohnung, in der es brannte, nicht zu sehen, also mussten sich die Feuerwehrleute von innen her orientieren und verschafften sich schließlich Zutritt zu der Wohnung. Der Brand war dann rasch gelöscht. Über die Ursachen des Brandes und den Tod der 91jährigen gibt es noch

kein abschließendes Ergebnis. Man hatte die Frau leblos vorgefunden, Wiederbelebungsversuche scheiterten allerdings. Die Frau verstarb noch vor Ort.

Fest steht allerdings, dass das Feuer im Bereich des Herdes in der Küche ausgebrochen ist. Wie die Frau zu Tode gekommen ist, wird noch kriminaltechnisch untersucht. wow

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de

Teilen im Rossdorf



der Unterstützungsfond der ev. Stephanusgemeinde

Ihre Spende kommt ganz direkt bei Ihren bedürftigen Nachbarinnen und Nachbarn in unserem Stadtteil an!

Spendenkonto DE 13 6115 0020 0102 1239 26

Mehr Info unter www.ev-kirche-rossdorf.de
(dort auch online-Spende möglich)



Neue Serie: Photovoltaik oder Die Sonne schickt keine Rechnung (1)

Es ist der 9. Dezember und ich lese gerade die Schlagzeile zum Strompreis im Merkur Online: Diese zehn Versorger langen am stärksten hin. Dem Vergleichsportal Check24 sind mittlerweile mehr als 580 Fälle von Strompreiserhöhungen bekannt. Durchschnittlich werden die Preise zum Jahresanfang um etwa 55 % erhöht, in der Spitze bis zu 236 % in der Grundversorgung. Klimawandel und die daraus resultierenden notwendigen ehrgeizigen Klimaziele und deren Umsetzung sowie rasant steigende Strompreise machen die Photovoltaik zu einer immer wichtigeren Säule für eine klimaneutrale Energieversorgung. Das Schöne dabei ist: „Die Sonne schreibt keine Rechnung“, wie schon Franz Alt in seinem 2009 erschienenen, sehr empfehlenswerten Buch mit demselben Titel beschreibt. Im ersten Halbjahr 2022 hatte die Photovoltaik in Deutschland bei der gesamten Stromproduktion schon einen Anteil von ca. 12,5 % mit wachsender Ten-

denz, dazu noch die geringsten Stromgestehungskosten mit ca. 3-12 ct/kWh (je nach Anlagenkonzeption) mit zunehmend fallender Tendenz.

Entwicklungshistorie der Photovoltaik

Das Wort „Photovoltaik“ (PV) setzt sich aus dem griechischen Wort „Phos“ (Licht) und „Volt“ (Maßeinheit für elektrische Spannung) zusammen und beschreibt die Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie. Den Grundstein hierfür legte schon 1839 der französische Physiker Edmond Becquerel mit der Entdeckung des photovoltaischen Effekts. Das erste kleine „Photovoltaikmodul“ baute 1883 Charles Fritts mit einem Wirkungsgrad von 1%. Allerdings dauerte es dann bis 1954, als auf der Basis von Albert Einsteins Lichtquantentheorie, die er 1905 veröffentlichte, die erste auf Siliziumbasis entwickelte Solarzelle mit einem Wirkungsgrad von 6% hergestellt wurde. Zum Vergleich, heute haben die Module Wirkungsgrade von 20-22%. Seit Ende der 1950er Jahre wurden dann auch in der Satellitentechnik und Raumfahrt die ersten Solarzellen eingesetzt. Gerade die Raumfahrt in den 1960er und 1970er Jahren war der entscheidende Motor bei der Weiterentwicklung und Anwendung effizienterer Solarzellen.

Ein weiterer wichtiger Entwicklungsschub wurde hervorgerufen durch die zweite Ölkrise 1979, dem Unfall im Kernkraftwerk Harrisburg im März desselben Jahres sowie ein paar Jahre später durch die Nuklearkatastrophe 1986 in Tschernobyl. Seit

Fortsetzung nächste Seite

Erneuerbare Energien

In den vergangenen Jahren verzeichnete der weltweite Markt für erneuerbare Energien ein starkes Wachstum (siehe Bild 1). Die weiter gestiegene Wettbewerbsfähigkeit zu konventionellen Kraftwerken und die internationalen Anstrengungen gegen den Klimawandel (Pariser Abkommen) haben den erneuerbaren Energien zusätzliche Märkte und Anwendungsfelder erschlossen. In fast allen Staaten weltweit zählen erneuerbare Energien zu den günstigsten Arten der Stromerzeugung. Die Investitionsbedingungen für erneuerbare Energien sind in vielen Ländern hervorragend, da die Einhaltung der Klimaziele deutlich an Priorität gewonnen hat. Investitionen in Technologien mit Verbrennung von fossilen Energieträgern sind immer stärker limitiert bzw. rechnen sich nicht mehr.

Das starke Marktwachstum von erneuerbaren Energien und die hohen Investitionen in neue Kraftwerke gingen einher mit intensiven Forschungsanstrengungen, die in verbesserten Systemlösungen mit höheren Wirkungsgraden, niedrigeren Produktionskosten sowie geringeren Betriebskosten mündeten. In Kombination mit Massenfertigung konnten die spezifischen Investitionen und damit die Stromgestehungskosten speziell auch für die Photovoltaik deutlich gesenkt werden.

Ronald Gneiting

wird in den nächsten Ausgaben den Leserinnen und Lesern von *roßdorf-jetzt!* alles Wichtige zum



Thema „Erneuerbare Energien“ nahebringen.

Gneiting hat Verfahrenstechnik / Energietechnik an der Uni-

versität Stuttgart mit Abschluss Diplom-Ingenieur (1978-1984) studiert. Beruflich war er u.a. tätig in Forschung und Entwicklung im Bereich Wärme- und Kältetechnik sowie bei der Optimierung von verschiedenen Antriebskonzepten (Verbrenner, Hybridfahrzeuge, Elektromobilität und Brennstoffzellen) bei Firma Behr und später Mahle Behr.

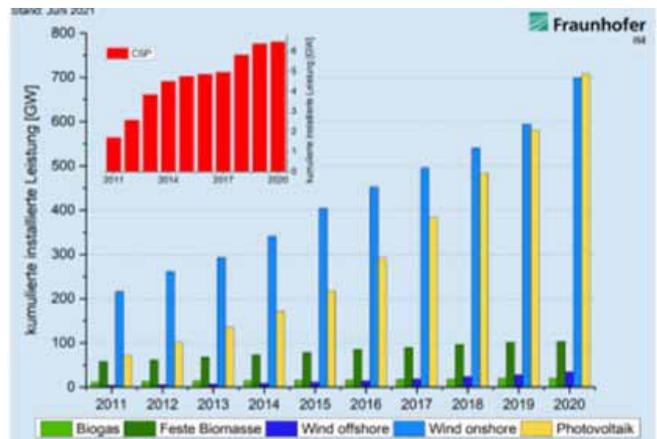


Bild 1: Weltweit installierte Leistung Erneuerbaren Energien von 2011-2020; unter dem Begriff CSP sind solarthermische Kraftwerke zusammengefasst. (Quelle: ISE Fraunhofer, 2021) - Anmerkung: 1 Gigawatt (GW) = 1.000 Megawatt (MW) = 1 Million Kilowatt

Bundesnetzagentur im November 2022

Die Bundesnetzagentur meldet für Deutschland die folgenden Stromerzeugungskapazitäten zum Stand Jahresmitte: Gesamt Nettoleistung aller Kraftwerke 238,7 Gigawatt, davon entfielen auf PV-Anlagen 63 GW, auf Windparks an Land rund 56,7 Gigawatt, auf Offshore-Windparks 7,78 Gigawatt, auf Biomasse 9,4 GW, auf Wasserkraft 5 GW, auf Steinkohlekraftwerke 19 GW, auf Braunkohlekraftwerke 18,7 GW, auf Gaskraftwerke 33,8 GW und auf Kernkraftwerke ca. 4 GW. Die Photovoltaik ist demnach die Erzeugungsquelle mit der größten installierten Leistung.

dem wurde vor allem in Deutschland, Japan und in den USA intensiv an der Weiterentwicklung geforscht. Die erste industrielle Herstellung von Modulen in geringen Stückzahlen begann dann Ende der 1980er Jahre. So richtig Schwung in den Markt kam allerdings erst durch das Auflegen staatlicher Förderprogramme in den 1990er Jahren, wie dem 1000-Dächer-Programm in Deutschland (1990), dem 70.000-Dächer-Programm in Japan (1994), dem 1.000.000-Dächer-Programm in den USA (1997) und dann noch im Jahre 1999 in Deutschland mit dem 100.000-Dächer-Programm. In Deutschland wurden zwischen 1991 und 1995 ca. 2.000 netzgekoppelte PV-Anlagen auf den Dächern installiert, wobei die durchschnittliche Nennleistung gerade mal ca. 2,5 kWp (Kilowatt Peak) betrug. 1 kWp kostete

damals noch rund 12.000 - 15.000 €, heute kostet ein kWp ca. 1.200 - 1.800 € inkl. Installation auf einem Dach. Kleine Anlagen (2.000 - 5.000 kWp) liegen dabei eher am oberen Ende der Preisskala. Die durchschnittliche Preisentwicklung seit 2010 ist in Bild 2 (rechts oben) entsprechend dargestellt und zeigt im Prinzip die rasante Effizienzverbesserung in der PV-Modultechnik, die in den letzten 10 - 15 Jahren stattgefunden hat, bzw. wie positiv sich das Preis-Leistungs-Verhältnis entwickelt hat.

Die Netto-Nennleistung eines PV-Systems wird üblicherweise in Kilowatt Peak (kWp) angegeben. Sie beschreibt die unter normierten STC-Bedingungen (STC engl. für Standard Testing Conditions = Standard-Testbedingungen) gemessene Generatorleistung der PV-Module im Labor. Der tatsächlich nutzbare Energieertrag des PV-Systems wird von den realen Betriebsbedingungen am Systemstandort beeinflusst und ist niedriger als die angegebenen Peak- bzw. Nettonennleistung. Nur durch diese normierten Testbedingungen ist es aber überhaupt möglich, z.B. die Leistung verschiedener Module miteinander zu vergleichen. Die entscheidende Wende für die Einführung der Photovoltaik in Deutschland brachte dann im Jahr 2000 die Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) zur Marktförderung, was dann eine einheitlich gesetzlich garantierte Einspeisevergütung für alle PV-Anlagen brachte und dadurch auch erst eine fundierte Wirtschaftlichkeitsrechnung über die Laufzeit möglich machte. Dies ist dann auch sehr deutlich aus Bild 3

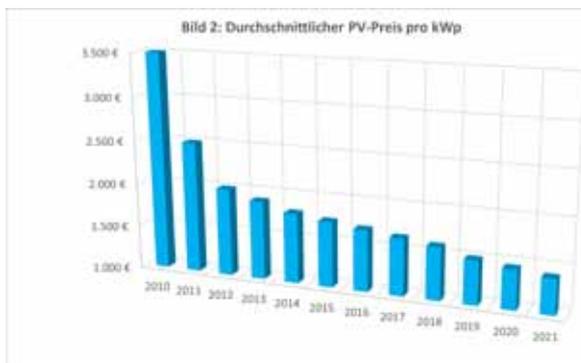
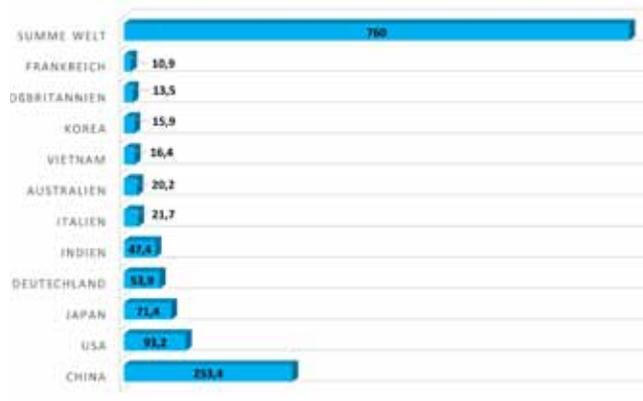


BILD 4: WELTWEIT INSTALLIERTE PV-LEISTUNG IN GIGAWATT 2020



(rechts) zu erkennen, wo die Entwicklung der in Deutschland installierten PV-Leistung seit 1998 dargestellt ist. Aktuell werden in Deutschland geschätzt mehr als 2,5 Millionen PV-Anlagen betrieben mit einer Nennleistung von knapp 63 GW. Zum Vergleich, Ende 2021 waren in Europa 205 GW und global 2020 ca. 760 GW installiert. Bild 3 zeigt dazu die länderspezifische Aufteilung weltweit.

Ronald Gneiting

Bad Lauchstädt, im Dezember 2022

Ausufernde Bürokratie und wie steht es mit der Digitalisierung? Vor über einem Jahr ist das Innovationsvorhaben Energiepark Bad Lauchstädt zur Erzeugung von Wasserstoff mit Windpark, Elektrolyseur und H₂-Speicher an den Start gegangen. Dies ist ein großartiges innovatives Projekt zur Erzeugung von grünem Wasserstoff. Bemerkenswert, Antragsunterlagen für die diversen Genehmigungen mussten vollständig als Druckexemplare eingereicht werden. Dies führte zu einem Umfang von 66 Ordner. Damit nicht genug, jedes nachgereichte Dokument musste dann parallel in gedruckter Form eingereicht werden.

Quelle: Bürokratie-Wahnsinn: 66 Ordner für Genehmigung eingereicht - ERNEUERBARE ENERGIEN

Czernoch ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

Elke Maisch stellte im GeHa aus **Farbige Vielfalt auf Acryl**



Bei der Vernissage ihrer Ausstellung im Gemeinschaftshaus freute sich Elke Maisch, „so viele bekannte und vertraute Gesichter zu sehen.“ Und

sie fand es spannend, die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher zu sehen.

Die Roßdorfer Künstlerin hat aus ih-



rem großen Werk eine spezielle Auswahl getroffen: Lieblingsbilder (unverkäuflich) waren dabei, aber auch Bilder von verschiedenen Malreisen sowie Bilder, die aus Lust zum Experimentieren entstanden. Sie nannte die Künstlerinnen und Künstler, deren Malkurse sie besucht und die sie beeinflusst hatten: Gisela Finger, Ernst Eiting, Ingrid Wolf, Karl Striebel und Nadja Pidán. Mitgebracht hatte sie auch ihr Kinderbuch mit Texten und Bildern, das sie für ihre Enkelkinder geschrieben und illustriert hatte.

Roßdorf-Lädle

Das Lädle-Team wünscht Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr!

Wir hoffen, dass Sie das alte Jahr positiv abschließen und das neue Jahr voller Möglichkeiten und Chancen begrüßen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr bei uns begrüßen zu dürfen.

Bis bald im Lädle!



Elke Maisch bedankte sich beim Bürgerausschuss Roßdorf, der es ihr durch seine Veranstaltungsreihe „Kunst im GeHa“ ermöglicht hatte, ihre Bilder im Roßdorf auszustellen. Der BAR hatte auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste gesorgt.

**MASKE
schützt vor
Ansteckung!**

Was ist los im Roßdorf ?

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

01.01.2023	10:30	Nürtingen, St. Johannes	Eucharistie - gemeinsamer Gottesdienst
01.01.2023	15:00	Nürtingen, St. Johannes	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger
04.01.2023	17:30	Roßdorf, St. Stephanus	Rosenkranz
06.01.2023	10:30	Roßdorf, St. Stephanus	Eucharistiefeier zum Abschluss der Sternsinger-Aktion
06.01.2023	19:00	Nürtingen, St. Johannes	Vesper mit der Frauenschola
10.01.2023	18:30	Roßdorf, St. Stephanus	Eucharistie
11.01.2023	17:30	Roßdorf, St. Stephanus	Rosenkranz
14.01.2023	14:00	Nürtingen, St. Johannes	Erstkommunion - Weggottesdienst 2
15.01.2023	09:00	Roßdorf, St. Stephanus	Eucharistie
17.01.2023	18:30	Roßdorf, St. Stephanus	Eucharistie
18.01.2023	17:30	Roßdorf, St. Stephanus	Rosenkranz
20.01.2023	18:30	Nürtingen, St. Johannes	Wortgottesfeier - mit Segnung der Ehejubilare
21.01.2023	18:00	Nürtingen, St. Johannes	Gottesdienst für die Firmbewerber:innen
22.01.2023	10:30	Roßdorf, St. Stephanus	Wortgottesfeier
24.01.2023	18:30	Roßdorf, St. Stephanus	Eucharistie
25.01.2023	17:30	Roßdorf, St.	

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag

Horst Packmohr
Infotelefon: 07022/43298

Di 10. Jan • 14.30 Uhr
Stephanushaus

Spielenachmittag
mit verschiedenen Spielen im Stephanushaus - Spiele werden gestellt.

Stephanus	Rosenkranz
29.01.2023	10:30 Roßdorf, St. Stephanus
29.01.2023	19:00 Nürtingen, St. Johannes
31.01.2023	18:30 Roßdorf, St. Stephanus

Rosenkranz Roßdorf:
Mittwochs 17.30 Uhr

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

Jeweils 9.30 Uhr:
So 1.1., 17 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Pfarrer Frank,
Fr 6.1. mit Abendmahl, Pfarrerin Kook,
So 8.1. Pfarrer Bosler,
So 15.1. Pfarrerin Kook,
So 22.1. Pfarrer Frank,
So 29.1., 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst Pfarrerin Kook/Pastoralreferent Slunitschek

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 11. Januar, 19:00

Gemeindedienst

Di 31. Jan • 15.00



Geschwister - Wie sie das Leben prägen

9. Januar - 15 - 17 Uhr
Stephanushaus

Referentin: Cornelia Mack, Dipl.-Sozialpädagogin, Autorin/Referentin in der Gemeindeförderung, Filderstadt

Egal, ob Sie Geschwister haben oder nicht: Viele Ihrer Einstellungen und Verhaltensmuster leiten sich von den Erfahrungen ab, die Sie in Ihrer Kindheit als Geschwister- oder Einzelkind gemacht haben. Die Position, in die wir hineingeboren sind, ist die Position, die uns ein Leben lang leitet in unserem Verhalten und Denken. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hilft, sowohl sich als auch andere besser zu verstehen und möglicherweise mit manchen Konflikten im Leben besser umzugehen.

Ökumenische Termine

Wir laden auch im neuen Jahr wieder herzlich ein zum

Ökumenischen Mittagstisch

im Stephanushaus .

Wir kochen für Sie **am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.**

Die Mahlzeiten werden um 12 Uhr serviert. Für 5 Euro erhalten Sie ein 3-Gänge Menu, Gesellschaft und angenehme Unterhaltung.

Bei jedem Mittagstisch liegt eine Teilnehmerliste für das nächste Angebot aus. Wenn Sie dieses nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte bis zum Sonntag vor Ihrer Teilnahme telefonisch an.

1. Mittwoch: Angelika Rieger, Tel. 32240

3. Mittwoch: Carmen Gigl, Tel. 35704

Haben Sie Freude daran zu kochen und anderen damit eine Freude zu machen, dann kommen Sie doch gerne in eines unserer Teams. Schauen Sie doch einfach mal rein!

Ökumenischer Seniorenclub Roßdorf

Besuch von der Polizei
„Wie schütze ich mich vor Betrügern“

Di 17. Jan • 14.30 - 16.30
Stephanushaus

„Wenn Sie den Ökumenischen Seniorenclub kennenlernen wollen, besuchen Sie doch unsere Veranstaltungen. Wir sind keine geschlossene Gruppe und würden uns über Ihren Besuch freuen.“
Walter Penka

Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.

Ursula Penka, Tel. 42 920

Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche Winter und Schnee

Im Frühjahr 2021 veranstaltete der Jugendtreff einen Fotowettbewerb für Frühlingbilder. Nachdem dieser mit Begeisterung angenommen wurde – 26 Beiträge wurden eingereicht – kommt nun die Fortsetzung mit dem Thema „Winter und Schnee“. Irgendwann im März 2023 wird die Prämierung stattfinden. Genauere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Fangt ruhig schon mal an zu fotografieren.

Ob Häuser, Gärten, Landschaften, Menschen, Tiere, eine Abendstimmung – fühlt Euch frei in der Gestaltung. Aber, wichtig: Die Bilder müssen einen Bezug zum Roßdorf haben. Vielleicht habt Ihr Glück und das Wetter gibt Euch die Möglichkeit, Schnee-bilder zu machen. Die Fotografien werden ausgestellt und es gibt Preise zu gewinnen. Das Höchstalter für die Teilnehmer liegt bei 21 Jahren. *(dru)*



Stadtwerke Nürtingen GmbH

5€ MTL. NEUKUNDEN BONUS*

Schnelles Internet und Telefonie für ganz Nürtingen

Wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Anbieter

* Laufzeit des Bonus sind 12 Monate, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, begrenztes Kontingent, Bonus heilbleibend.

www.nt-net.info • schnell • flächendeckend • lokal

Einkaufen bei uns
im Roßdorf!



Erkans Bäckerei-Café hat vom 1. - 8. Januar geschlossen.



die Nahversorgung im Roßdorf, W.F.R. & Co.

Im neuen Jahr am Mittwoch-nachmittag wieder geöffnet.



Stadtbücherei-
Zweigstelle
Roßdorf

Vorlesezeit

Montag, 16. Januar 2023, 14.30 Uhr
Vorlesepatin Heidi Solte liest das
Bilderbuch „Es klopft bei Wanja in
der Nacht“ vor.

Eine wunderschöne Geschichte
passend zum Winter.
Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich
eingeladen.

Weitere Termine der Vorlesezeit
zum Vormerken, immer montags
um 14.30 Uhr:

13. Februar 2023
13. März 2023
24. April 2023
15. Mai 2023
19. Juni 2023

Ab 9. Januar wieder geöffnet
Öffnungszeiten der Stadtbücherei-
Zweigstelle im Gemeinschaftshaus,
Dürerplatz 9
Montag, Mittwoch, Freitag
14.30 – 18.00 Uhr

Beate Kieslich, Leiterin der Zweig-
stelle, freut sich auf Ihren Besuch.
Tel. 07022 / 42517
E-Mail: stadtbuecherei@nuertin-
gen.de

Sternsinger wieder unterwegs im Roßdorf

Dieses Jahr sind die Sternsinger wieder unterwegs! Sie sind im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ lautet das Motto der 65. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indonesien. Die Aktion bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland.

Die Sternsinger sind dieses Jahr auch wieder zwischen dem 01.01.23 und dem 06.01.23 im Roßdorf unterwegs. Kinder, Jugendliche und Erwachsene die noch spontan bei der Aktion mitmachen möchten, dürfen sich gerne unter folgenden Kontaktdaten melden. 07022-70892-22 - Manuela.muehlhause@drs.de.

Die Sternsinger suchen noch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bei der Aktion mitmachen. Kontakt: Telefon: 07022/70892-22 - Manuela.Muehlhause@drs.de

Freie Plätze in den KLANGWELTEN der Musik- und Jugendkunstschule

„Musik von Anfang an!“ – das ist das Motto der KLANGWELTEN der Musik- und Jugendkunstschule mit vielfältigen Angeboten aus dem Bereich der Elementaren Musikpädagogik. Von der Klang-Wiege für Babys ab 3 Monaten bis zu den Klang-Kids und dem Kreativen Kindertanz für Kinder in der Vor- und Grundschule – für jedes Alter ist ein passendes Angebot dabei. Aktuell gibt es in laufenden Kursen noch freie Plätze, zu denen man sich anmelden oder zunächst auch kostenlos hineinschnuppern kann.

Klangwiege (3 bis 6 Monate)

Dienstag, 10:45 Uhr (Musikschule Stadtmitte, Kirchstraße)

Donnerstag, 9:45 Uhr (Friedrich-Glück-Schule, Oberensingen)

Klang-Spiel (18 bis 36 Monate)

Mittwoch, 15:15 (Haus der Künste, Ersbergstraße)

Klang-Knirpse (3-4 Jahre)

Donnerstag, 14.20 Uhr – Inselschule Zizishausen

Klang-Kids (4 bis 6 Jahre)

Freitag, 8.15 Uhr (Gemeindehalle Zizishausen – mit Möglichkeiten zur anschließenden Begleitung in den Kindergarten)

Mittwoch, 8.00 Uhr (Kinderhaus Hans-Möhrle-Straße Roßdorf)

Donnerstag, 8.00 Uhr (Friedrich-Glück-Schule Oberensingen)

Montag, 14:15 Uhr (Hardt)

Kreativer Kindertanz I (3 bis 6 Jahre) - reitag, 15.10 Uhr (Jukulino, Ersbergsschule)

Kreativer Kindertanz III (1. & 2. Klasse) - ab März 2023

Donnerstag, 16:00 Uhr (Gemeindehalle Zizishausen)

Alle näheren Informationen zu den Angeboten, Terminen und zur Anmeldung finden sich auf der Webseite der Musik- und Jugendkunstschule www.musikschule-nuertingen.de.

SPV 05 Fußball

Winterpause bis März

Mit einem sehr guten fünften Tabellenplatz kann die 1. Mannschaft in der Kreisliga in die Winterpause gehen. Am 30. Oktober gab es ein hart erkämpftes 2:0 gegen den TV Bempflingen, und gleich zwei Tage immerhin ein 1:1 beim TSGV Großbettlingen, eine gerechte Punkteteilung. Am 13. November konnten die Roßdorfkicker sieben Mal jubeln - am Ende stand es 7:3 im Spiel gegen den TSV Linsenhofen. Aber schon vier Tage später gab es eine 3:6 Niederlage in Nabern.

Dann kam am 27. November die nächste Niederlage, und zwar zu Hause gegen den AC Catania Kirchheim. 1:1 stand es zur

Pause, aber dann wurden viele Chancen nicht genutzt, und so verloren die SPV05er am Ende mit 2:4.

Eine Woche später konnten sie wieder jubeln: Gegen den Tabellenführer Türkspor Nürtingen 73 konnten sie auf dessen Platz 3:2 gewinnen. Und am letzten Spieltag im Dezember gab es eine 0:4 Niederlage gegen den Tabellenzweiten SF Dettingen.

Nun ist erst einmal Winterpause, im März 2023 geht es weiter. Und die SPV05-Kicker überwintern auf einem guten fünften Platz, mit fünf Punkten Abstand zum Tabellen-sechsten.



Der Ball landet im gegenerischen Tor - so sollte es auch 2023 möglichst oft der Fall sein. - hier beim 7:3 gegen den TSV Linsenhofen.



Elisabeth Dorer
Dürerplatz 8
72622 Nürtingen

Rossdorf
im Ladenzentrum Dürerplatz



Wir wünschen Ihnen ein
gutes und gesundes
Neues Jahr

Ihr Apothekenteam

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

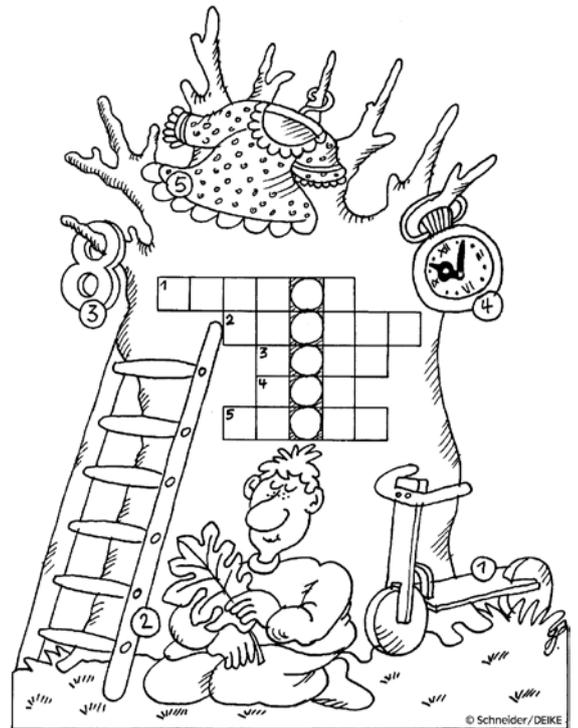
Telefon: 07022/ 4 33 33
Fax: 07022/ 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage

<http://www.apotheke-rossdorf.de>

Wir führen wieder kostenlose Covid-19
Bürgertests durch.
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung

Bilderrätsel



Notrufnummern

Polizei 110
Polizeirevier Nürtingen 9
22 40
Polizeiposten Rossdorf
41099
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Erste Hilfe
112 Krankentransport 19
222
Notfall-Praxis 19 292
Ärztl. Notfallpraxis 116 117
Giftnotruf Freiburg 0761 / 19
240
Wasser/Strom/Heizung Stö-
rungsdienst 4060

AK Leben 39 112
Telefonseelsorge 0800-
1110111 oder 0800-1110222
AG Hospiz Nürtingen:
Begleitung schwerkranker
und sterbender Menschen
und ihrer Angehörigen, Tel.
93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei
Anfragen oder Beschwer-
den: Fa. Heilemann, Tel.
07024/4000 oder Stadt Nür-
tingen Tel. 07022/75-262
Glascontainer: Fa. Remondis,
Tel. 0711 / 3205 228

Familie mit zwei Kindern sucht
Haus zum Kauf
im Rossdorf bzw.
Nürtinger Raum.
Tel. 01575/0385743

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Tel. 07022/904223
Nürtinger Str. 54
Großbettlingen

